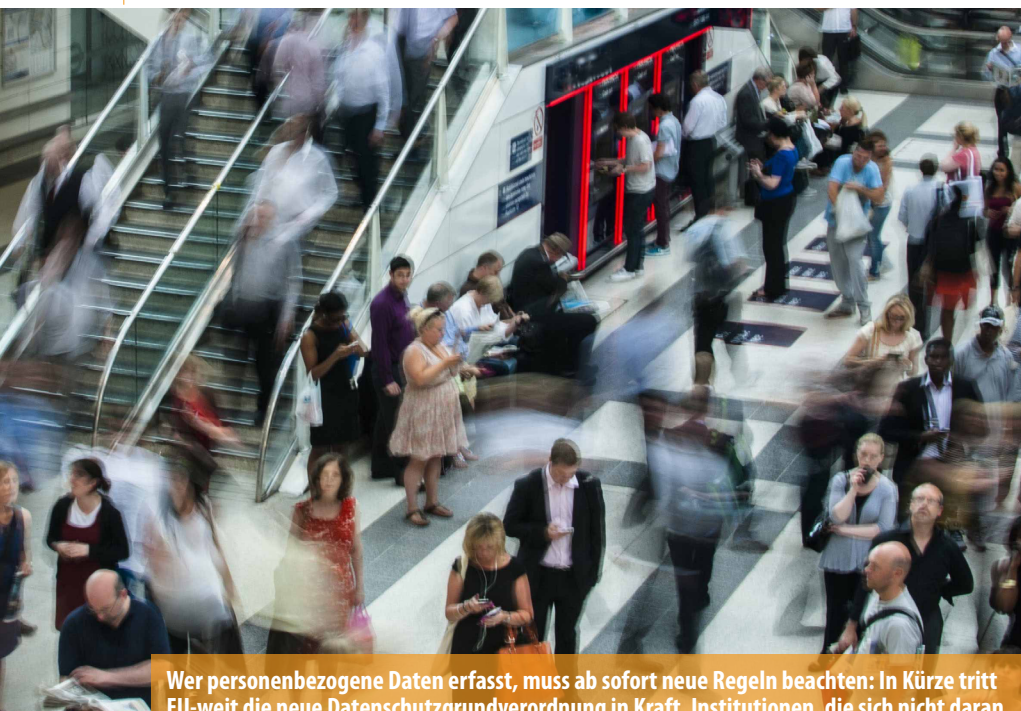


Das Thema

1



Wer personenbezogene Daten erfasst, muss ab sofort neue Regeln beachten: In Kürze tritt EU-weit die neue Datenschutzgrundverordnung in Kraft. Institutionen, die sich nicht daran halten, müssen mit Sanktionen rechnen.

Ende der Schonfrist

Das Inkrafttreten der EU-Datenschutzgrundverordnung bringt auch für Hochschulen und Vereine beträchtliche Änderungen mit sich.

Ab dem 25. Mai 2018 gilt die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) unmittelbar in sämtlichen Mitgliedsstaaten der EU. Sie gibt für alle Unternehmen und öffentlichen Stellen einen einheitlichen Rechtsrahmen vor. Um die Vorgaben der DSGVO zu erfüllen, müssen z. B. auch Hochschuleinrichtungen ihre Strukturen und Prozesse anpassen und weiterentwickeln. Allerdings enthält die DSGVO viele Öffnungsklauseln für den nationalen Gesetzgeber. Dort, wo der Bund diesen Gestaltungsspielraum genutzt hat, gilt das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Dies ist auf Landesebene jedoch nicht ausreichend, da das BDSG subsidiär gegenüber den Landesdatenschutzgesetzen ist. Daher müssen Letztere ebenfalls auf ihre Vereinbarkeit mit der Datenschutzgrundverordnung überprüft und angepasst werden. Sollte eine Anpassung bis zum 25. Mai 2018 nicht erfolgt sein, müssten die Landesgesetze gesetzeskonform durch die DSGVO ausgelegt werden. Das würde bedeuten, dass die in den Landesgesetzen enthaltenen Normen, die mit der DSGVO nicht vereinbar sind,

dann nicht mehr angewendet werden dürfen; stattdessen würden die Regelungen der Grundverordnung direkt greifen.

Sanktionen sind in der Datenschutzgrundverordnung in Art. 83 und 84 der DSGVO geregelt. Danach können die Aufsichtsbehörden bei Verstößen gegen die DSGVO empfindliche Bußgelder und Strafen verhängen. Eine Öffnungsklausel in Artikel 83 Abs. 7 DSGVO sieht vor, dass die Mitgliedsstaaten regeln können, ob und in welchem Umfang gegen Behörden und öffentliche Stellen, also auch Hochschulen, Sanktionen verhängt werden können.

Auch die 23. acn Konferenz (s. rechts) behandelt dieses drängende Thema: Das ExpertInnen-Panel am Eröffnungstag ist den Fragestellungen rund um die Datenschutzgrundverordnung gewidmet. Auf dem Podium stehen drei ausgewiesene ExpertInnen zur Verfügung, um die spezifische Problematik der DSGVO für die Aufgabenbereiche der Alumni-Arbeit, von Career Services, und Fundraising-Abteilungen zu erörtern. (kes)

Editorial

Liebe Mitglieder von alumni-clubs.net,

unsere 23. acn Konferenz findet vom 10.-12. Mai an der Paris Lodron Universität Salzburg statt. Bei hoffentlich schönstem Wetter erwarten wir einen regen Austausch der über 160 Teilnehmer von 100 Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Alumni-Vereinen und universitären Fördergesellschaften.

Die letzten Wochen standen ganz im Zeichen von wichtigen Veranstaltungen, zu dessen Erfolg alumni-clubs.net mit Vorträgen beitragen konnte: Jahrestagung des Deutschen Hochschulverbandes in Berlin, das Workshop-Treffen der Forscher-Alumni-Beauftragten in München und die Jahrestagung der Hochschulrektorenkonferenz in Mannheim.

Unser acn-LinkedIn-Partnerschaftsprogramm trägt bereits erste Früchte. Über 80 unserer Mitglieder haben die Kooperation angenommen oder stehen intensiv mit LinkedIn in Kontakt. Das Partnerschaftsprogramm hat international große Beachtung gefunden und soll auf andere Zielländer übertragen werden.

Im Namen des Verbandes freue ich mich über die Kooperation mit dem DUZ Medienhaus, das unsere erfolgreiche ALUMNI-NEWS weiter betreuen wird sowie auf unser Treffen auf der 23. acn Konferenz in Salzburg!

*Ihr Christian Kramberg
Vorsitzender*

Termin

» Vom 10. bis 12. Mai findet in Salzburg die 23. acn Konferenz statt. Gastgeber ist der Alumni Club der Universität Salzburg. Die Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS) fungiert als Standort.

Aktuelle Informationen rund um die Konferenz: www.alumni-clubs.net/veranstaltungen/konferenzen/2018-salzburg

Zur Konferenz-App: lineupr.com/acn/23

Das Thema

2

Sieben Statements und ein Bild

Alumni-ExpertInnen kommen zu Wort

Seit 2012 kümmert sich Petra Bölling als Leiterin der Stabsstelle Universitätsförderung um die Alumni-Arbeit der Westfälischen-Williams-Universität in Münster. ALUMNI-NEWS hat sie zu den besonderen Aspekten ihrer Arbeit befragt.

Alumni-Arbeit ist für mich mehr als nur ein Job, weil ...

... mich die Arbeit täglich mit interessanten Menschen zusammenbringt.

Wenn ich unbegrenzte finanzielle Möglichkeiten hätte, dann würde ich am liebsten ...

... das Alumni-Team vergrößern, um den verschiedenen Gruppen von Alumni besser gerecht zu werden. Jüngere Alumni haben andere Anliegen als ältere, frühere Studierende sind anders angebunden als ehemalige Doktoranden oder Forscher. Dem könnte man z. B. mit unterschiedlichen Veranstaltungen und Medien Rechnung tragen. Zudem könnten wir die Alumni noch intensiver in ihrem Engagement begleiten und sie zur Spende für ihre Alma Mater motivieren.

Mein Tipp für eine erfolgreiche Alumni-Arbeit ...

Leidenschaft, Kontinuität und natürlich ein professionelles Team: Denn Alumni-Arbeit bedarf eines hohen Engagements, muss strategisch geplant und konzeptionell erarbeitet werden. Zudem sollte der operative Aufwand (z. B. in Datenpflege und Veranstaltungsorganisation) nicht unterschätzt werden. Beides sollte mit hoher Professionalität geschehen. So erzeugt bzw. erhält man eine hohe Bindung der Alumni, macht sie zu Bot-

schaftern der Hochschule und erreicht, dass sie sich auch für ihre Alma Mater engagieren.

Das ist tabu in der Alumni-Arbeit...

Eine Hochschule sollte die Alumni-Arbeit nicht einfach irgendeinem Mitarbeiter als zusätzlichen Aufgabenbereich unter „ferner liefen“ zuteilen. Alumni fühlen sich durch einen Newsletter oder einmalige Aktionen nicht mit der Hochschule verbunden und setzen sich dann auch nicht für sie ein.

Mein schönstes Alumni-Erlebnis ...

... Als zwei Studienfreundinnen sich über unseren Alumni-Club wiedergefunden haben und unser Alumni-Team besuchten, um sich zu bedanken.

Mein peinlichstes Alumni-Erlebnis ...

... Da fällt mir zum Glück nichts ein.

Mit welchem Film-/Buch-/Musiktitel assoziiere ich die Alumni-Arbeit an meiner Hochschule ...

... Mit dem Münster-Tatort. Er trägt Münster in die Welt, ist absolut spannend und außerdem sehen viele Alumni ihn sich gerne an, weil sie sich mit Münster verbunden fühlen.

Petra Bölling

petra.boelling@uni-muenster.de

Trendige Themen beim 4. Hochschulbarcamp

Die digitale Hochschulkommunikation von morgen war das Thema – KommunikatorInnen von Universitäten und Hochschulen waren die Zielgruppe: Mitte Februar fand das inzwischen vierte Hochschulbarcamp statt, das alumni-clubs.net gemeinsam mit der FOM Hochschule veranstaltet.

Rund zweihundert TeilnehmerInnen aus Deutschland und Österreich trafen sich in Essen zum intensiven Erfahrungsaustausch. Das ‚Barcamp‘ ist ein Tagungsformat, bei dem die Themen und Inhalte erst bei Beginn



Der kollektive Blick in die Zukunft der Hochschulkommunikation.

von den Teilnehmenden selbst festgelegt werden. Die Workshops drehten sich in diesem Jahr vor allem um den zielgruppengerechten Einsatz der verschiedenen Social Media Kanäle. Zudem standen die Themen Datenschutz sowie Virtual Reality und 360-Grad-Fotos auf der Agenda. Zum Ausprobieren der visuellen Tools stand ein Raum mit entsprechender Technik zur Verfügung.

Dynamisch ging es auch bei der Verleihung des Social Media Innovationspreises 2018 zu, der in diesem Jahr erstmals ausgelobt war: Nachdem eine Fachjury unter den eingereichten Konzepten eine Vorauswahl getroffen hatte, waren alle TeilnehmerInnen aufgerufen, das siegreiche Projekt zu küren: In einem sogenannten Elevator Pitch präsentierten sich die Finalisten dem Publikum, das via Smartphone und Live-Voting-Tool seine Stimme abgab. Der Preis ging an die Universität Bielefeld für die Idee, auf dem Musikstreamingportal Spotify einen Campus-Account mit Campus-Playlists einzurichten. (kes)

Mein schönstes Alumni-Bild



Im Mai 2017 begrüßten Petra Bölling (links) und Rektor Prof. Dr. Johannes Wessels (rechts) das 15.000ste Mitglied im Alumni-Club der WWU Münster: die ehemalige Geographiestudentin und wissenschaftliche Mitarbeiterin Jana Werring.

Linktipp:

[Nachbericht zum 4. Barcamp 2018](#)

Die Neuen

3

Der Verband begrüßt die neuen Mitglieder und wünscht alles Gute für eine weitere erfolgreiche Alumni-Arbeit.

Graz

Study your dream

Mit 49 Bachelor- und Masterstudiengängen, zehn Masterlehrgängen, rund 4.500 Studierenden und 200 Partnerhochschulen weltweit ist die FH Joanneum eine der führenden Fachhochschulen Österreichs. An sechs Departments (Angewandte Informatik, Bauen, Energie & Gesellschaft, Engineering, Gesundheitsstudien, Management und Medien & Design) bietet sie Studierenden eine gute Vorbereitung auf die Arbeitswelt.



An der FH Joanneum wird praxisbezogen, projektorientiert und interdisziplinär studiert. Oder anders gesagt: Hier wird das Gelernte in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft und Industrie sofort in die Praxis umgesetzt. Bereits über 12.000 Absolventen haben seit der Gründung 1995 an der FH Joanneum graduiert und sind heute in spannenden Berufsfeldern rund um den Globus tätig. Sie kämpfen gegen den Klimawandel, designen die Autos von morgen oder kümmern sich um unsere Gesundheit. Die FH Joanneum pflegt nachhaltige Verbindungen zu ihren Absolventen. Sie vernetzt die persönlichen und fachlichen Interessen der Alumni in sozialen Medien, durch Veranstaltungen und seit Kurzem auch im internationalen Bereich. Als gemeinsame Initiative mit der Karl-Franzens-Universität Graz und der Technischen Universität Graz gründet die FH Joanneum im Juni 2018 internationale Chapter in Zagreb und Slowenien.

Anna-Magdalena Druško

Kontakt:
Anna-Magdalena Druško
Alumni- und Eventkoordinatorin
annamagdalena.drusko@fh-joanneum.at
www.fh-joanneum.at

Kleve

Jung und International

Die Hochschule Rhein-Waal wurde 2009 gegründet und bietet an den Standorten Kleve und Kamp-Lintfort insgesamt 25 Bachelor- und elf Master-Studiengänge an vier Fakultäten an: „Technologie und Bionik“, „Life Sciences“, „Gesellschaft und Ökonomie“ und „Kommunikation und Umwelt“. Etwa 75 Prozent der Studiengänge werden in englischer Sprache gelehrt. Inzwischen lernen über 7.300 Studierende aus mehr als 120 Nationen gemeinsam in einem Umfeld, das viele gezielt wegen der kulturellen Vielfalt und Internationalität wählen.



Das offene und kostenfreie Alumni-Netzwerk der Hochschule Rhein-Waal wurde 2017 gegründet, um mit den inzwischen über 2.300 Alumni aus aller Welt in Verbindung zu bleiben. Im Fokus steht der gemeinsame Austausch, von dem Alumni, Studierende sowie die Hochschule profitieren. Durch eine enge Zusammenarbeit mit dem Career Service werden den Alumni beispielsweise neue Inhalte und Skills durch Webinare vermittelt. Ebenso können sie ihr Wissen zum Berufseinstieg im Rahmen von Karriere-Events oder Alumni-Portraits zurückgeben und Ratschläge erteilen. Zukünftig sollen regelmäßige Alumni-Veranstaltungen sowie eine Summer School realisiert werden und auf lange Sicht wird der Aufbau weltweiter Alumni-Chapter angestrebt.

Lisa Waberg

Kontakt:
Lisa Waberg
Koordinatorin Alumni
alumni@hochschule-rhein-waal.de
www.hochschule-rhein-waal.de/alumni



Literatur-Tipp

DSGVO: Erste Hilfe für Datenschützer

In weiser Voraussicht des Informationsbedarfs, der aktuell durch das Inkrafttreten der Datenschutzgrundverordnung der EU bei Unternehmen und Institutionen entsteht, hat das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht im letzten Jahr eine sehr empfehlenswerte Broschüre verfasst – gedacht als kompakte Handreichung für Sofortmaßnahmen.

Die für kleines Geld im Buchhandel erhältliche Broschüre erfüllt vollauf, was sie verspricht: Sie bietet einen leicht verständlichen, praxisorientierten Einstieg in das Thema für alle, die selbst keine Datenschutzprofis sind, aber in ihren Aufgabenbereichen mit personenbezogenen Daten umgehen.

Die Autoren geben konkrete Hinweise, welche Bereiche betroffen sind und was es zu erledigen gilt. Tabellen, Checklisten und Mustertexte helfen bei der Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen. Zahlreiche Fallbeispiele veranschaulichen, wozu die Regelungen im Einzelnen dienen. (akj)



Bayerisches Landesamt für Datenschutzaufsicht, **Erste Hilfe zur Datenschutz-Grundverordnung für Unternehmen und Vereine.** Das Sofortmaßnahmen-Paket, C. H. Beck Verlag, München 2017, 5,50 € ISBN 978-3-406-71662-1

Weiterführende Links

Das Bayerische Landesamt für Datenschutzaufsicht stellt auf seiner Website noch jede Menge weitere Dokumente und Kurzpapiere zur DSGVO zum Download zur Verfügung:

www.lida.bayern.de/de/datenschutz_

Informiert

4

Gewusst? – Gewonnen!

Wer nach Salzburg kommt, kommt an ihm nicht vorbei: Wolfgang Amadeus Mozart. Ob Mozart-Geburtshaus, Mozart-Residenzkonzerne oder Mozartkugeln – der berühmteste Sohn der Stadt ist omnipräsent. Tatsächlich aber hat der Komponist gar nicht so viel Lebenszeit in seiner Geburtsstadt verbracht. Für das musikalische Wunderkind arrangierte der Vater schon früh Tourneen durch Europa.



Salzburg ehrt den berühmten Sohn: Mozartdenkmal auf dem Mozartplatz.

Insgesamt verbrachte Wolfgang Amadeus mehr als zehn Jahre seines kurzen Lebens auf Reisen und hielt sich an vielen verschiedenen Orten auf. Unsere Frage: **Welche der großen Städte, die Mozart bereist hat, liegt am weitesten entfernt von seiner Heimatstadt Salzburg?** Bitte die Antwort mit dem Betreff „Rätsel“ an alumninews@alumni-clubs.net schicken. Einsendeschluss ist der 22. Mai 2018.

Unter den richtigen Einsendungen werden drei GewinnerInnen ausgelost und erhalten je ein Jahresabonnement für das **E-Journal „duz Wissenschaft & Management“** aus dem DUZ Verlags- und Medienhaus. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. (akj)

Alumni im Fokus

Ein Salzburger mit steiler Karriere

Dr. Hannes Ametsreiter, der Chef von Vodafone Deutschland, ist ein Alumnus der Universität Salzburg.



Sein erstes Studium hat Hannes Ametsreiter (51) in seiner Heimatstadt absolviert: An der Universität Salzburg promovierte der gebürtige Salzburger in Publizistik und Sport, danach zog es ihn zum Wirtschaftsstudium in die Vereinigten Staaten.

Mitte der 90er-Jahre begann für Ametsreiter eine steile Karriere in der Telekommunikationsbranche: 1996 kam er als Produktmanager zur Mobilkom Austria und stieg dort in kürzester Zeit zum Vorstand für Marketing und Vertrieb auf. 2007 übernahm er den Posten des Marketingvorstands der Telekom Austria Group und wurde keine zwei Jahre später zum Generaldirektor und Vorstandsvorsitzenden des Gesamt Konzerns berufen.

Nach neun Jahren an der Spitze des größten Telekommunikationsunternehmens in Österreich tauschte Ametsreiter seinen Chefessel gegen einen anderen: Der Mobilfunkriesen Vodafone holte ihn 2015 als CEO für das

schwächelnde Deutschlandgeschäft nach Düsseldorf. Unter seiner Führung setzt das Unternehmen auf ein verbessertes Marketing und auf den Ausbau der Netzkapazitäten. Denn seit seinem Amtsantritt als Chef von Vodafone Deutschland wird Ametsreiter nicht müde, die Bedeutung von Geschwindigkeit im Datenverkehr zu betonen. So fordert er einen Ausbau der Gigabit-Infrastruktur in Deutschland und kritisiert auch gern mal öffentlich die Politik für ihre Versäumnisse im Sachen digitaler Innovation und Zukunftsfähigkeit.

Seine „Giga“-Strategie hat zumindest das Unternehmen Vodafone wieder auf Wachstumskurs geführt. Ende letzten Jahres verlängerte der Konzern Ametsreiters Vertrag – vorzeitig – bis 2021.

Der bekennende Fan des digitalen Fortschritts ist Vater zweier Töchter und fährt gern mit seiner Familie Ski in seiner Heimat Österreich. (akj)

Termine 2018

3. Juli 2018, 16-17 Uhr / Webinar „Alumni-Management und die neue EU DS-GVO“

Ende September 2018 / Seminar „Alumni-Management“

Oktober 2018 / 21. Regionaltreffen Österreich/ Universität Innsbruck

25. Oktober 2018 / 20. Regionaltreffen Baden-Württemberg / Hochschule für Technik Stuttgart

Oktober / November 2018 / Barcamp „Alumni-Management“ / Darmstadt

6. November 2018 / 16. Regionaltreffen Nord / Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

6. oder 22. November 2018 / 21. Regionaltreffen Hessen / Technische Hochschule Mittelhessen

8. November 2018 / 17. Regionaltreffen Ost / Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde

Aktuelle Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie unter www.alumni-clubs.net

22. Mai 2018 / Redaktionsschluss ALUMNI NEWS 2018-2

Herausgeber

Christian Kramberg, alumni-clubs.net e.V.
www.alumni-clubs.net

Redaktion

Anne-K. Jung (akj), Veronika Renkes (kes)
DUZ Verlags- und Medienhaus GmbH

Grafik und Layout

Nina Reeber-Laqua, reeber-design.de

Fotos

© S. 1: www.pxhere.com, CC-0; S. 2: Peter Greuer / WWU (links), Holger Gottesmann (rechts); S. 3: FH Joanneum Graz (links), HS Rhein-Waal (rechts); S. 4: Tourismus Salzburg (links), Vodafone Group (rechts)

alumni-clubs.net ist der Verband der Alumni-Organisationen im deutschsprachigen Raum. Ihm gehören knapp 300 Alumni-Organisationen und Hochschulen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz an.

Impressum